



Sand der Zeit

Amelie Murmann

[Download now](#)

[Read Online](#) 

Sand der Zeit

Amelie Murmann

Sand der Zeit Amelie Murmann

Der Lebenstraum der sechzehnjährigen Emilia lässt sich in zwei Worten zusammenfassen: »Palaestra Viatorum« – die renommierte Internatsschule, in der nur die Besten der Besten aufgenommen werden. Leider hapert es in Emilias sonst perfektem Zeugnis an der Kunstnote, auf die gerade diese Schule ganz besonderen Wert zu legen scheint. Doch dann trifft Emilia ausgerechnet in einer Kunstgalerie auf Max, den stellvertretenden Schulsprecher der Institution, und zwar nachdem er gerade durch ein modernes Gemälde gesprungen ist... Emilia traut ihren Augen nicht. Als sie dann noch Visionen ihrer eigenen Zukunft bekommt, scheint sich plötzlich nicht nur Max, sondern auch die Palaestra für sie zu interessieren – und lädt sie zu einer ungewöhnlichen Aufnahmeprüfung ein.

Sand der Zeit Details

Date : Published July 3rd 2014 by Carlsen Impress

ISBN :

Author : Amelie Murmann

Format : ebook 344 pages

Genre : Fantasy, Young Adult

 [Download Sand der Zeit ...pdf](#)

 [Read Online Sand der Zeit ...pdf](#)

Download and Read Free Online Sand der Zeit Amelie Murmann

From Reader Review Sand der Zeit for online ebook

Caro says

Erster Satz:

"Alles begann mit Schwärze."

Meine Rezension:

Emilia hat seit Kurzem Visionen, in der Form von Träumen. Von dem ein auf den anderen Moment wird ihr schwarz vor Augen, da sie in eine Art Bewusstlosigkeit verfällt. Sie weiß nicht, woher das kommt.

Als sie dann auch noch auf einer Kunstausstellung zwei Jungen aus Bildern herausspringen sieht, versteht sie die Welt nicht mehr...

Es stellt sich heraus, dass Max, einer der Jungen aus der Galerie, auf das Internat Palaestra Viatorum, Emilias Traumschule, geht. Kurzerhand wird sie zu einer Aufnahmeprüfung eingeladen...

Emilia ist eine sympathische Protagonistin, sie ist selbstbewusst und hat ihre Ziele klar vor Augen. Mit ihr wird man in eine Welt eingeführt, von der man noch nicht einmal geträumt hat. Wenn Emilia etwas macht, dann nur mit vollem Einsatz und ihrem Herz.

Max ist ein gutaussehender junger Mann, auf den man sich verlassen kann, seine Aufträge erledigt er gewissenhaft. Doch mit Emilias Erscheinen fängt er an den Handlungen der Schulleitung zu zweifeln...

Die Liebesgeschichte wirkt authentisch und glaubhaft, gerade weil nicht alles harmonisch und perfekt abläuft. Emilia und Max sind so, wie sie sind, und brauchen sich nicht für den anderen zu verstellen. Das hat mir gut gefallen.

Die Idee der Geschichte ist einzigartig. Bisher habe ich noch keine Geschichte gelesen, bei der Personen durch Bilder springen können. Diesen Aspekt fand ich sehr faszinierend. Die Handlung an sich verfolgte man gerne, doch irgendwie war nichts Weltbewegendes dabei. Zwei Parteien sind hinter etwas her, sobald die 3. Partei dazustößt, fängt Partei 1 an zu zweifeln und stellt sich gegen die anderen beiden. An sich ist es nicht schlecht, man liest die Geschichte dennoch gerne, weil man wissen will, wie alles ausgeht.

Geschrieben ist das Buch aus der persönlichen Sicht von Emilia und aus der 3. Person von Max und anderen Charakteren. Diese Mischung hat mir gut gefallen, da man sich so in beide Personen hineinversetzen konnte und einen besseren Überblick über die Handlung bekam.

Der Schreibstil ist leicht und flüssig zu lesen. Die Mischung aus Humor, Ironie und Ernsthaftigkeit ist gut gelungen. So fiebert man mit, aber muss auch lachen beim Lesen.

Fazit:

"Wanderer - Sand der Zeit" ist im Großen und Ganzen ein gelungenes Buch mit einer schönen Geschichte. Die Protagonisten sind sympathisch und man kommt gut mit ihnen klar. Die Handlung hat spannende und gute Elemente, sodass der Lesespaß nicht verloren geht.

Isabella says

Die Grundidee ist super: Zeitreisen etwas anders gemischt mit anderen Elementen, aber die Beziehungen zwischen den Protagonisten haben sich unrealistisch schnell entwickelt.

Tina ♥ Bookaholic says

<https://martinabookaholic.wordpress.c...>

Meine Gedanken zum Buch:

Wie könnte ich diese Geschichte nicht lesen, wenn es so ein tolles Cover mit so einer genialen Inhaltsangabe hat?? – ein Buch, von dem schon alle lange vor der Veröffentlichung geredet und geschwärmt haben. Und ich muss sagen: zu Recht!

Es handelt sich dabei nämlich um eine magische Welt, die versteckt von unserer, ihrer eigene Regeln folgt und einiges Fantastisches mit sich bringt. Doch davon weiß die Hauptfigur Emilia zu Beginn gar nichts, daher ist es für sie auch ganz schön überraschend, als bei einem Museumsbesuch plötzlich ein Kerl aus einem Bild fällt, an ihr vorbei läuft und in das nächste Bild springt. Was außer sie keiner bemerkt hat. *oh oh*

Wie ich finde, ein ganz schön interessanter Anfang und es geht auch gleich so weiter, denn man erfährt nicht sofort, was hier los ist und auch Emilia muss erst stückchenweise alles herausfinden und Geheimnisse lüften. Aber das ändert sich, als Emilia endlich auf die „Palaestra Viatorum“ kommt und aufgenommen wird – eine elitäre Privatschule speziell für Wanderer. Wanderer können mithilfe von Magie durch gemalte Bilder springen, oder andere durch Magie ebensolche Bilder für die Springer malen. Emilia gehört zur ersten Gruppe, das heißt sie kann genauso wie die anderen Wanderer durch Bilder an verschiedene Orte auf der Welt springen, was meiner Meinung nach echt cool und ganz schön praktisch ist. :) An dieser Schule lernt sie auch ihre zukünftige beste Freundin Kit kennen und ich fand sie neben Emilia einfach nur klasse. Nein, eigentlich fand ich Kit im ganzen Buch einfach am BESTEN, am witzigsten und am schlagfertigsten! *genial* :D

Natürlich gibt es neben den weiblichen Figuren auch einige männliche Charaktere, die das Herz schneller schlagen lassen, allen voran Max, mit dem es einiges Trubel und Up and Downs gibt. Aber das gehört wohl zu solchen Büchern dazu und das mag ich auch ganz gerne. ^^

Neben Max konnte auch Florian nach anfänglicher, kurzer Anti-Sympathie bei mir punkten und ich fand ihn einfach nur knuffig, wie er gemeinsam mit Kit agiert hat – die zwei passen einfach perfekt zusammen. *seufz*

Generell konnten mich die Grundidee und die Handlung sehr überzeugen und das Buch hat auch einige frische, neue Aspekte geliefert. Also ja, es hat mir richtig gut gefallen und ich habe den Humor bei den Dialogen geliebt, auch wenn es manchmal schon etwas kindlicher zugegangen ist – aber ich bin wohl schon ein wenig älter, als die angesprochene Zielgruppe. ;)

Außerdem mochte ich es auch total, dass nicht nur aus einer Sichtweise erzählt wurde, um die Charaktere

besser kennen zu lernen. Dennoch muss ich anmerken, dass es mich ein klein wenig an die Verwirrungen von der Edelsteintrilogie erinnert hat.

Das Ende war für mich ein wenig so, wie ich es mir schon gedacht habe, fand ich aber dennoch gut und konnte mit zufrieden mit dem Buch enden lassen. Obwohl es doch in sich geschlossen ist, lässt es genügend Raum für eine Fortsetzung, die wir auch dieses Jahr noch erwarten dürfen und auf die ich mich schon jetzt freue. :).

Cover:

Das Cover fand ich wirklich sehr passend und einfach nur cool – mal etwas total anderes. Vor allem die Umrisse der Figuren und die leuchtende Sanduhr gefallen mir sehr, sehr gut. *top*.

All in all:

Eine schnell zu lesende, gut geschriebene Jugendbuch-Urban Fantasy-Geschichte, die spannend war, aber auch Humor und dunkle Geheimnisse in sich beherbergt hat. Eine klare Empfehlung für alle Jugendbuch-Liebhaber, die auch mal schmunzeln und ein wenig etwas für Herz haben wollen.

Sarah says

Hat mir richtig gut gefallen! Bin gespannt wie es weiter geht mit Emilia, Max und Co. Logan Fangirl Fähnchen schwenk ich hoffe sehr es gibt mehr von Ihm im 2. Band zu lesen!! <3 :D Kleiner Kritikpunkt mir war die Zeitspanne zu kurz für die ganzen Gefühlsduseleien, die kannten sich doch alle erst ein paar Tage. Sonst kann ich nur sagen auf ins getümmel in Band 2. ;)

Hannah says

Das Buch hatte einige gute Seiten, doch der beste Aspekt war auf jeden Fall Emilia. Ich hab selten so einen coolen Hauptcharakter erlebt. Sie ist nicht nur witzig und schlau, sondern vertritt auch ihre Ideale und ist ziemlich straight forward mit ihrer Art. Keine unnötiges Zögern, kein Rumgerede und vor allem hat sie sich nicht von Minderwertigkeitskomplexen leiten lassen, sodass auch kein Satz a'la " ich bin ja so minderwertig, XY verdient etwas Besseres-Blablah" erschien. Das war so eine Erleichterung und ich finde es toll, dass die Autorin einen starken weiblichen Charakter kreiert hat, denn das ist auch eine gute Message für jüngere Leser!

Und auch die Romanze verlief äußerst untypisch! Emilia war nicht von Max' Launen abhängig und hat auch nicht jede Sekunde des Tages an ihn gedacht und trotzdem war es eine sehr süße Liebesgeschichte - Beweis: es geht auch anders! Ich sage nicht, dass es falsch ist sich sehr auf seinen Geliebten zu konzentrieren, aber es gibt auch noch andere wichtige Dinge im Leben und Emilia hatte weitaus andere Probleme. Natürlich hat auch Max sie in ihren Gedanken verfolgt, aber der Anteil war perfekt, sodass es eine schöne Balance zwischen Liebesgeschichte und dem restlichen Konflikt war!

Und auch Kit und Florian waren der Hammer. Sie haben dem Buch auf jeden Fall einiges an Comedy gebracht und auch hier haben wir wieder einen starken weiblichen Charakter.

Generell nimmt die Autorin einige Klischees und wandelt sie um, sodass man nicht seinen Kopf gegen die Wand schlagen muss (view spoiler).

Und Logan - ich war von der ersten Begegnung mit ihm, die eigentlich nicht mal eine Begegnung war, ein Fan von ihm und hoffe sehr ihn in Band 2 wiederzusehen! Bei fast allen seinen SZenen hab ich mich vor

Lachen gekugelt.

Das Buch lohnt sich schon allein für die CHaraktere zu lesen. Ich fand sie alle super, bis auf Max, mit dem ich irgendwie noch nicht warm geworden bin und bin sehr an ihrem weiteren Schicksal interessiert.

Auch der Gebrauch von Latein und der Anteil an griechischer Mythologie hat das Buch schön abgerundet. Ich freu mich ja eh immer n Keks, wenn ich in Büchern Latein sehe, denn ich kann es bis auf in Büchern und vielleicht auf Denkmalinschriften einfach nicht anwenden und von daher ist das immer ein kleines Highlight xD und bei griechischer Mythologie bin ich eh immer dabei. Interessant war, dass hier mal ein Gott auf die Schippe genommen wurde, den ich noch nicht so oft in Geschichten gesehen habe. Wir kennen mittlerweile alle Helena und Persephone zur Genüge, aber Kronos ist für mich persönlich ein in literarischen Werken ein relativ unbeschriebenes Blatt.

Die Story war nie langweilig und hatte einen schönen Wechsel zwischen übernatürlich und Normalität. Es gab einige Szenen an der Akademie und bei Akademien schlägt mein Herz eh immer höher =D

Der lockere Schreibstil und die Anspielungen auf einige andere bekannte Werke (#HarryPotter) haben es einfach gemacht sich in die Geschichte sinken zu lassen, doch ich muss gestehen am Anfang hatte ich ein paar Probleme, weil ich nicht ganz hinterhergekommen bin was abging. Doch nach einer Weile hat sich auch das behoben und sobald Emilia an der Akademie angekommen war, war ich Feuer und Flamme für ihre Geschichte!

Bei einer Empfehlung würde ich es für Kerstin Gier Fans und Prince of Persia Fans einordnen. Kerstin Gier, weil der lockere Schreibstil und der Humor an sie erinnert, auch wenn er anders war, wenn das Sinn macht. Ich hatte nur eine ähnlich entspannte Lesezeit, wie bei den Kerstin Gier Büchern. Und Prince of Persia ist ein wenig random, weil die Geschichte bis auf die Phrase "Sand der Zeit" nichts damit zu tun hatte, aber seit ich diese Phrase gelesen hatte, habe ich das Buch mit dem PoP Soundtrack untermalt und es war irgendwie passend und innerlich habe ich die ganze Zeit auf Emilia gewartet, dass sie durch den Sand slided, wie Dastan am Ende des Films, aber mein Gehirn wusste, dass das Schwachsinn ist =D

Ich bin auf jeden Fall der Meinung, dass es ein tolles Debut war und wünsche dem Buch Erfolg! Die witzigen Dialoge und die tollen Protagonisten haben mich 150% hinter der Story stehen lassen und ich bin gespannt, wie es weitergeht, denn da ist definitiv noch Konfliktpotenzial, was hoffentlich viel mit Logan zu tun haben wird xD

Tanja Voosen says

Ich möchte diese Rezension noch einmal nutzen, um zu erzählen, wieso mir Wanderer – Sand der Zeit so sehr am Herzen liegt, obwohl es nicht mein eigenes Buch ist. Viele, die mich kennen wissen, dass Amelie und ich sehr gute Freundinnen sind. Ein paar mehr wissen, dass wir beide letztes Jahr gemeinsam an unseren Geschichten geschrieben haben. Gemeinsam im Sinne von, nebeneinander, mit der Unterstützung der anderen und mit ganz viel Herzblut. Es wäre daher also gelogen zu sagen, ich könnte Amelies Debüt neutral betrachten, denn das fällt mir schwer. Was ich allerdings ehrlich sagen kann ist, dass ihre Freundschaft zwar einen Einfluss auf meine Sicht auf die Geschichte genommen hat, aber nicht auf die Wertung selbst. Ich vergebe selten volle fünf Sterne, weil ich immer etwas finde, das mich nicht zu 100% begeistern konnte, aber hier geht das einfach nicht. Wanderer – Sand der Zeit ist das perfekte Buch für mich.

Ich behaupte nicht, dass jeder von euch es lieben wird. Ich behaupte nicht, dass es das beste Buch auf der ganzen Welt ist. Ich sage gezielt, das perfekte Buch für MICH, weil es immer jemanden gibt, der etwas nicht

mag, aber meine Gefühle schaukeln beim Gedanken an die wundervolle Geschichte immer extrem hoch. Wanderer ist ein Teil meines Lebens geworden, ein Teil meiner Lieblingsbuchsammlung und ich bewundere jedes einzelne Wort, das meine Freundin geschrieben hat. Gerade erst habe ich die endgültige Version gelesen (und glaubt mir ich habe Wanderer in all seinen Entwicklungsstadien gelesen) und ich kann mit recht sagen, dass diese Version die Beste ist. Es hat viel Zeit und Mühe gekostet, aber ihr als Leser werdet ein Gesamtwerk in den Händen halten (bzw. auf euren Readern) das nicht besser hätte sein können. Und bevor ich hier noch mehr ausschweife, kommen wir doch einfach mal zu den Titel, denn um den geht es schließlich.

WANDERER – Eine Liebeserklärung von Tanja Voosen.

In Wanderer – Sand der Zeit geht es um Emilia, deren größter Traum es ist an einer bekannten Schule angenommen zu werden. Hinter der Fassade des renommierten Institutes verbirgt sich aber viel eher eine ganz besondere Gesellschaft. Alle Schüler und Lehrer dort sind nämlich Wanderer und das Emilia dort landet entspricht keinem Zufall. Sie stammt aus einer besondere Blutlinie und hat daher auch besondere Kräfte. Wanderer können durch Bilder springen und auf diese Art auch die Zeit beeinflussen. Der Großteil der Handlung beschäftigt sich mit einer Prophezeiung, die verkündet, dass es einen Wanderer geben wird, der das sagenumwobene Stundenglas der Zeit zusammensetzt und dann? Tja, dann geschieht etwas ganz Außergewöhnliches, aber ich will ja nicht zu viel verraten. Emilia lässt ihr altes Leben teilweise hinter sich, sieht sich plötzlich unbekanntem Gefahren, Verrat und lästigen Prüfungen konfrontiert und dabei hängt über allem das Rätsel ihrer eigenen Vergangenheit: Was ist mit ihren Eltern geschehen?

Im Buch gibt es verschiedene Parteien, die unterschiedliche Ziele verfolgen und ein Hauch griechischer Mythologie spielt dabei auch eine Rolle. Allein die Idee hat mir wirklich gut gefallen. Das ganze System mit den Wanderern ist nicht so leicht zu durchschauen, wie man es zu Beginn der Geschichte denkt. Es gibt vielleicht einen Rat (wo gibt es den auch nicht?) und eine Schule für begabte Schüler (irgendwo müssen die sich ja treffen!) aber mal abgesehen von diesen beiden Parallelen zu anderen Jugendbüchern, ist WANDERER etwas total Eigenständiges. Der Unterricht, wie die Schule funktioniert und auch die Aufträge die einige Wanderer erfüllen müssen sind sehr kreativ umgesetzt worden. Außerdem spielen neben diesen Dingen auch viel die Beziehungen der Charaktere untereinander im Vordergrund. Gerade die Mischung aus dem Bekannten und Neuen ist hier bestens gelungen. Das ganze Zeitreise-Thema wurde mal nicht kompliziert verpackt oder so beschrieben, dass man selber zu viel mitdenkt und grübelt und sich am Ende durch dreitrillionen Möglichkeiten alles versaut. Besonders die klaren Strukturen und der rote Faden bringen den Leser immer wieder dazu sich an festen Punkten orientieren zu können, weshalb das Buch eine durchschlagende Logik verfolgt.

Emilia als Protagonistin ist mir so fest ans Herz gewachsen, dass ich manchmal denke, ohne sie kann ich gar nicht mehr wirklich weiter Leben. Ich liebe einfach ihre komplette Entwicklung in dem Buch und allgemein machen viele wichtige Charaktere sichtliche Veränderungen durch. Emilia weiß, dass sie adoptiert ist, ist aber nie jemand gewesen, der sich deshalb in die Ecke setzt und heult. Sie ist immer mit ihren Gefühlen im reinen, wie man das so schön sagt und das war wohl auch ihre größte Stärke. Egal in welcher Situation sie sich wiederfindet, wie bleibt sich selber treu, weiß, was sie fühlt und hat ein ausgeprägten Sinn für Loyalität. Besonders klasse fand ich immer, dass diese ganzen Academy Klischees von ihr analysiert und aufs Korn genommen werden.

Es wird nie gesagt, dass sie etwas Besonderes ist oder dergleichen, man weiß eben einfach das es so ist. Dadurch sticht sie auch gar nicht so sehr heraus wie man das vielleicht denkt, es ist vielmehr eine Tatsache, die von ihr akzeptiert wird. Neben Emilia gibt es ihre beste Freundin Kit und Kit ist einfach genial! Wer schlagfertige und sarkastische Charaktere mag, der wird Kit heiraten wollen. Egal wann und egal wo, Kit hat

immer einen Spruch auf den Lippen, der die Geschichte an vielen Stellen aufpeppt. Außerdem ergänzt sie Emilia einfach wunderbar und es gibt nicht dieses typische Konkurrenzdenken zwischen den beiden. Ich liebe es einfach mega, wenn eine Freundschaft so schön beschrieben wird, wie es hier der Fall ist. Allgemein ist Freundschaft das wichtigste Thema in WANDERER.

Zusammenhalt, Vertrauen, Mut, Treue...es geht um so vieles und so manche Wenden die zerreißen einem echt das Herz! Auch was die Liebesgeschichte(n) angeht, so wurde diese mit viel Charme und Humor umgesetzt. Emilia findet ihren Gegenpart, Kit auch...und beide Handlungsstränge könnten unterschiedlicher nicht sein. Ich habe mitgefiebert, war verwundert, wurde überrascht und wenn es eine heiß herbeigesehnte Kusszene gab, bin ich förmlich zerschmolzen. Es lag einfach so viel Gefühl in der Luft, dass ich am liebsten explodieren wollte...weitere wichtige Figuren sind Max, ein Wanderer, der vom Rat oftmals als der Top-Mann (oder Junge xD) eingesetzt wird, um die Sandkörner vom Stundenglas zu suchen. Max ist am Anfang etwas schwer zu durchschauen, aber je besser man ihn kennenlernt, umso mehr versteht man ihn. In Roman haben alle Charaktere eigene Geschichten, die ihre Hintergründe ausmachen und auch ihr Verhalten bzw. ihre Eigenschaften erklären. Mit jeder Seite erfährt man mehr über diese und weiß das auch sehr zu schätzen. Neben Emilia, Kit und Max spielt auch Florian eine wichtige Rolle. Er ist einer meiner Favoriten gewesen, zumal er aus Emilias altem Leben stammt und einfach von Typ her ein so lieber und ehrlicher Mensch ist, dass man ihn lieben muss.

Auch die Nebenfiguren können mit den Protagonisten mithalten. Einige haben Verknüpfungen zum Leben andere und manche sind einfach nur zum hassen geschaffen worden xD Eine besondere Erwähnung verdient wohl Niccolo, so eine Art abtrünniger *hust* Wanderer und ehemals bester Freund von Max. Er nimmt viel Einfluss auf die Handlung ich ich LIEBE seinen Charakter einfach nur abgöttisch.

Die Geschichte ist übrigens auch mehreren Perspektiven geschrieben, was viele Einblicke gewährt und alles umso spannender macht. Haupthandungs-mäßig erwählt Emilia alles in der Ich-Form, während informative Zwischenkapitel Max oder Nics Sicht zeigen und dem Leser so zeigen, was bei den anderen Parteien bzw. der Suche nach den Sandkörnern vor sich geht. Das war überraschend tiefgründig, wenn es um so einige Dialoge ging!

Das Buch hat so viele Schocker im Gepäck, dass man sich hier echt anschnallen muss. Besonders ab der Mitte werden Verrat, Mord und Bedrohungen zum Thema und Langweile ist dem Roman ein Fremdwort. Die vielen Erklärungen zur griechischen Mythologie und die damit verbundenen Gegenspieler sorgen für jede Menge Furore und heilige Scheiße, habe ich gebibbert und gezittert als es ans Eingemachte ging. Man denkt ja auch immer Autoren verschonen ihre Charaktere, aber Amelie Murmann liebt es ihre Figuren Felsbrocken in den Weg zu legen, Steine wären ja noch nett gewesen. Aber ich kann es ihr nicht verübeln, denn so heftig und niederschmetternd es in manchen Szenen wird, umso gebannt war ich auch. Das Ende hat mich richtig fertig gemacht und noch immer ziehe ich meinen Hut vor diesem brillant ausgearbeiteten Konflikt der am Ende die ganze Ordnung der Geschichte verändert hat.

Toll fand ich auch, dass man gut mit dem Ende leben kann. Man weiß: Es wird Großes kommen, aber man stirbt eben auch nicht vor Neugier wegen einem mörderischen Cliffhänger.

Die Mischung macht es eben! Spannung, Action, Humor, Romance und so viele Wenden, das man manchmal denkt, es spaltet sich der eigene Schädel xD Ich habe jede Seite verschlungen und ich liebe jede Einzelheit davon. Wenn ein Buch 5 Sterne verdient hat dann dieses und jeder, der dem Buch keine Chance gibt ist es selber Schuld: Ihr verpasst vielleicht das Abenteuer eures Lebens!

Tina says

Inhalt

.....

Emilia hat einen großen Wunsch, ihren Abschluss auf der "Palaestra Viatorum" zu machen. "Palaestra Viatorum" ist ein angesehenes Internat, das nur die besten der besten aufnimmt. Emilia stehen zunächst noch ihre künstlerischen Fähigkeiten im Wege, bis sie Max begegnet. In seiner Gegenwart hat sie wiederholt Visionen und weckt damit nicht nur sein Interesse, sondern auch das des Internats. Schließlich kommt Emilia in der "Palaestra Viatorum" an und muss feststellen, dass alles anders ist, als es auf den ersten Blick scheint...

Mein Eindruck

.....

"Wanderer, Sand der Zeit" erzählt eine Geschichte, in der ein junges Mädchen vor unerwartete Herausforderungen gestellt wird. Eigentlich beginnt alles ganz harmlos, mit dem Schulausflug in ein Museum. Dort begegnet Emilia zum ersten Mal Wanderern, die aus Bildern springen zu scheinen. Zu Beginn hält sie das alles noch für Einbildung und seltsame Zufälle. Doch mit der Zeit merkt auch sie, dass doch mehr dahintersteckt.

Emilia ist ein recht unterhaltsamer Charakter, auch wenn ihre Art manchmal etwas an meinen Nerven gezehrt hat. Sie ist sehr impulsiv und leidenschaftlich, neigt aber auch gerne dazu einen Spruch loszulassen und nicht alle haben unbedingt voll meinen Humor getroffen. Gerade die Dialoge zwischen den Hauptfiguren hatten leider einen eher kindischen Eindruck auf mich gemacht. Vielleicht schieße ich in der Hinsicht auch ein wenig über die Zielgruppe hinaus. Die jugendliche Sprache sorgt dafür für einen leichten Einstieg und ein flüssiges Lesevergnügen. Andererseits bewegt sich die Geschichte mehr auf der Oberfläche, als sie in die Tiefe geht.

Gefallen hat mir, dass sich das Debüt sehr zügig liest und auch einen spannenden Handlungsablauf hat. Es gibt kaum langatmige Stellen, durch gezielte Perspektivwechsel wird die Handlung vorangetrieben. Dennoch hat es mich nicht genug mitgerissen, als dass ich es (nahezu) an einem Stück hätte durchlesen wollen. An manchen Stellen haben mich familiäre Verbindungen und Ideen an die Edelsteintrilogie erinnert. Zum Beispiel, dass die Fähigkeiten in den Genen vererbt werden und dass ein Paar der eigentlich "ach so tollen und traditionsreichen" Gemeinschaft flieht und im verborgenen ein Kind hat. Man sieht, dass die Autorin davon inspiriert wurde, aber ihr eigenes Konstrukt mit den Wanderern, den Gemälden und den Zeitmanipulationen entwickelt hat.

Generell hatte ich einfach den Eindruck eher die typische Jugendbuchgeschichte vor mir zu haben, als eine völlig andersartige und sich von vielem abhebende Erzählung. Ein paar "typische" Aspekte wurden dafür nicht konsequent durchgezogen. Wie z.B. dass zu Beginn eine "beste Freundin" eingeführt wird, die über das ganze Buch in Vergessenheit gerät und kurz vor Schluss einmal angerufen wird. Stattdessen nimmt eine völlig andere Person diesen Platz ein und wird so ins Vertrauen gezogen, als würde man sich Jahre und nicht erst drei Tage kennen. Logischer wäre für mich gewesen, entweder diese Freundin mitzunehmen oder sie zu streichen und nur die neue Person kennenzulernen.

Das Ende lässt Raum für eine Fortsetzung, ist aber rund und abgeschlossen genug, als dass es den Leser auch so zufrieden zurücklässt.

Fazit

.....

"Wanderer, Sand der Zeit" ist mir weder besonders negativ, aber leider auch nicht wahnsinnig positiv aufgefallen. Es wird eine interessante Geschichte erzählt, die keine großen Spannungslücken hat, mich aber nicht vollkommen mitreißen konnte. Das liegt auch daran, dass eher bekannte Jugendbuchelemente aneinandergereiht werden und der absolute Wow-Effekt fehlt. Ich würde mir für die Zukunft der Autorin wünschen, dass sie sich von Internatsgeschichten wegbewegt und etwas Unbekannteres in Angriff nimmt. Denn dass sie eine Geschichte technisch gut erzählen kann, hat sie allemal bewiesen!

Annina | Blattzirkus says

Ich habe mir lange überlegt, ob ich dem Buch lieber nicht 3 anstatt von 4 Sternen geben sollte. Wieso es aber nun Vier bekommen hat, kommt in diesem Review.

Zuerst zum Cover: Ich finde es echt toll (keine lebenden Personen sind zu sehen, yihaa), die Farbgebung passt sehr und ich persönlich finde es sehr dem Buch angepasst. Episch, mysteriös und keineswegs kitschig.

Handlung

Die 16-jährige Emilia Sommer hat den Lebenstraum, auf die „Palaestra Viatorum“, eine Elite-Internatsschule zu gehen. Die sonst Einser-Schülerin fürchtet jedoch durch ihre miserable Kunstnote, die für die PV überaus wichtig zu sein scheint, nicht eingeladen werden zu können. Während eines Ausfluges in eine Kunstgalerie, bei dem Emilia die Chance bekommt, ihre Note aufzubessern, passiert etwas seltsames: sie beobachtet, wie ein Junge aus einem Gemälde auftaucht, nur, um durch das Gegenüberliegende zu verschwinden. Zuerst glaubt sie, sie hätte sich das alles nur eingebildet, bis ein zweiter Junge durch ein Gemälde kommt, scheinbar um den ersten Jungen zu folgen. Fest überzeugt, nicht zu träumen, spricht sie ihn an, wodurch der Junge überrascht zu sein scheint und kurze Zeit später verschwindet. Seit diesem Ereignis plagen sie Visionen, die sie sich nicht erklären kann, bis sie trotz schlechter Kunstnote überraschenderweise für einen Aufnahmetest an die Palaestra Viatorum eingeladen wird. Emilia erfährt durch die Prüfungen, dass diese Schule nicht wie jede andere ist und ihr Abenteuer erst beginnt.

Meinung

Als ich gesehen habe, dass Amelie ein Buch veröffentlicht hat, habe ich mich sehr darüber gefreut. Ich habe mir schon immer gerne ihre Buch (und Film) Rezensionen durchgelesen und konnte mir deswegen auch immer wieder gute Buchtipps einholen. Und da ich meistens auch immer eine ähnliche Meinung zu bestimmten Büchern hatte, dachte ich mir, dass „Wanderer. Sand der Zeit“ nur ein Hit werden könnte (kein Druck also). Wie man schon schön lesen kann, konnte ich nicht unvoreingenommen an das Buch herantreten. Wie ich am Anfang schon geschrieben habe, habe ich mir überlegt, dem Buch nur drei Sterne zu geben. Wieso also?

- a) Die Charaktere
- b) Die Ähnlichkeiten
- c) Die Anspielungen

A) *Die Charakter*

Emilia, Max, Kit, Florian, Hora, Logan, Francesco, Mia, Fernando, Felicity etc. sind im Grunde gute Charakter. Ich hatte das Gefühl, dass Amelie sie gut durchgedacht hatte, jedoch mit ihnen nie weit in die Tiefe gegangen ist. Sie nerven mich nicht (zumindest nicht im The Selection Ausmaß), jedoch fand ich sie oft einfach so klischeehaft, dass es mir fast immer wehgetan hat, wenn es mal wieder zu so einer klischeehaften Handlung der Charaktere kam. Emilia war die, die teils immer heulend zusammengebrochen war und irgendwelche Kommentare abgegeben hat (und dadurch sehr kindlich rübergekommen ist, nicht wie 16). Max kam schon eher wie 19 rüber, ärgerte mich aber immer mit der Tatsache, wie hin und hergerissen und weich rüberkam? Edward Cullen mäßig würde ich fast sagen, aber das wäre schon zu übertrieben. Sehr, sehr aufopfern. Kit hatte immer einen frechen Spruch auf den Lippen, war sehr wild und aufbrausend, war also das perfekte Gegenteil von Emilia. Die Bösen waren auch einfach so typisch. Hatten die Weltherrschaft im Sinn, die selben Sprüche auf den Lippen, die man als Leser einfach nur erwartet und einfach nicht mehr lesen kann. Und dann diese „auf die böse Seite“ wechselnden Personen oder auf die „gute Seite wechselnden“ (ich rede von dir, Logan). So. viele. offensichtliche. Sachen. Aua. (Ach ja, Niccolo hatte zu wenig „Screening-Zeit“ !!)

B) Die Ähnlichkeiten

Ich schreie nur Kerstin Gier und Die Edelstein-Trilogie. Emilia und Kit oder Gwendolyn und Leslie? Zeit? Gideon aka Max? Das geflohene Ehepaar? Okay, das mit der Zeit war sehr ausgedehnt gemeint, denn da kann man ja ne Menge schreiben und schreien, die Handlung habe Parallelen. Übrigens kam es mir teilweise so vor, als würde ich einen Kerstin Gier Roman lesen. Was Humor und Charaktere angeht, das war es aber schon.

C) Die Anspielungen

Das läuft jetzt ganz besonders auf den persönlichen Geschmack hin. Man kann das jetzt mögen oder hassen. Ich in meinem Fall kann es absolut gar nicht leiden, wenn Anspielungen wie Harry Potter, Edward Cullen, Spiderman etc benutzt werden. Dadurch wirkt es für mich so, als würde man es a) ganz dringend brauchen, bekannte Themen des 21. Jahrhunderts aufzugreifen und einbringen zu lassen, um ein paar Lacher dem Leser zu entlocken und sowieso beliebte Themen mit einbringen zu müssen, b) so den Roman zu „entzeitlosen“ c) man muss die Anspielungen kennen, um den Witz zu verstehen. Hoffentlich ist es klar, was ich damit meine.

> Und was mochte ich jetzt so genau an dem Buch, dass es doch vier Sterne bekommen hat?

Das Wandereruniversum. Das Internat (ich liebe Geschichten, in denen Internate vorkommen). Ausbaufähige Charakter. Ganz ehrlich, aus der Handlung kann man so viel machen, die Charakter können so viel besser werden, wenn man ihnen mehr Platz gibt (anders gesagt: ich will nach dem Ende einen zweiten Band). Ich weiß einfach, dass es Amelie besser kann und deswegen muss man der Geschichte einfach eine Chance geben. Ich mochte den Humor, nur war er mir manchmal einfach zu kindlich (Jugendbuch hin oder her, wenn ne 16-Jährige rüberkommt wie 10 geht das nicht). Das Problem hatte ich auch schon mit Kerstin Gier bei Silber und ich hoffe sehr, dass sich das noch bessern wird.

Fazit

Nichtsdestotrotz würde ich „Wanderer. Sand der Zeit“ weiterempfehlen anhand der Handlung, die noch großes Potential aufweist, des Humors und der Charakter. Denn hey, die sind lebenswürdig (wenn auch manchmal zu sehr) und für den Sommer ist Wanderer sehr schön zu lesen.

Jessy MelodyofBooks says

Meine Rezension findet ihr hier: <https://www.youtube.com/watch?v=ugVSX...>

K.K. Summer says

3,5 Sterne!

Cover: Ich muss sagen auch wenn es nicht mein liebstes Impress Cover ist, hat es doch einen gewissen Charme und es passt einfach sehr gut zum Buch - das ist trotzdem ein großes Plus.

Geschichte: Ich muss sagen ich war sehr gespannt, da ich schon seit Ewigkeiten vorhatte das Buch der Autorin zu lesen, und es hat sich wirklich gelohnt! Die Geschichte ist Innoaktiv, also nichts was ich so schon einmal in einem anderen Fantasy Buch gelesen habe, was mir sehr gut gefallen hat. Als dann auch noch etwas griechische Mythologie dazu kam war ich wirklich sehr begeistert! Noch dazu hat die Autorin einen so frischen und jungen Schreibstil - man ist sofort in der Geschichte drin, und durch viel Witz/Humor & Sarkasmus brachte mich das Buch mehr als nur einmal zum lächeln ;)

Das einzige was ich hier ein bisschen schade fand ist, dass sich die ganze Geschichte innerhalb von nur so wenigen Tagen abgespielt hat, ich hätte es lieber gesehen wenn es ein bisschen langsamer geschehen wäre - das wäre für mich mit der ganzen Gruppendynamik etwas glaubhafter gewesen für mich. Nichtsdestotrotz ist es einfach eine tolle Geschichte, die sich auf jeden Fall lohnt zu lesen wenn man einmal etwas anderes lesen möchte!

Charaktere: Aaaalso ich muss sagen Emilia unsere Protagonistin mochte ich gerne, auch da sie im Laufe des Buches eine Wandlung durchgemacht hat, und zu einer selbstbewussteren und stärkeren Person wurde. Das hat mir gut gefallen! Allerdings hatte ich ein paar Probleme damit, dass sie sich dem männlichen Geschlecht doch manchmal etwas zu sehr an den Hals

Zu ihrer Freundin Kit kann ich nur sagen: ich liebe diese Frau! so viel Sarkasmus und Humor - genau mein Typ Charakter! Sie weiß was sie will und versucht das einfach zu erreichen egal was für Steine ihr im Weg liegen - genau so jemand braucht Emilia an ihrer Seite!

Max.... mhm ich muss sagen ich mochte ihn die meiste Zeit, aber zwischendurch hat er sich einfach wie ein verzogenes Kind aufgeführt oder war gegen Ende einfach richtig arschig zu Emilia, was ich auch nicht ganz nachvollziehen konnte. Mal sehen wie es in Band 2 mit ihm weiter geht ;)

Und Logan... ich fange am besten gar nicht von ihm an, da ich ihn von Anfang an nicht wirklich ausstehen konnte :D Daher hoffe ich auf nicht mehr so viel Logan Time :D

Allerdings habe ich hier noch etwas was mich etwas gestört hat, und zwar waren die Charaktere an sich zwar sehr unterhaltsam, aber mit hat die Tiefe oder Dredimensionalität gefehlt. Ich hoffe da auf etwas mehr Hintergrund und Tiefe im nächsten Teil!

Trotz allem hat mir das Buch sehr gut gefallen und mich gut unterhalten, und ich freue mich schon den nächsten Teil zu lesen ;)

Jacqueline says

Klappentext:

Der Lebenstraum der sechzehnjährigen Emilia lässt sich in zwei Worten zusammenfassen: »Palaestra Viatorum« – die renommierte Internatsschule, in der nur die Besten der Besten aufgenommen werden. Leider hapert es in Emilias sonst perfektem Zeugnis an der Kunstnote, auf die gerade diese Schule ganz besonderen Wert zu legen scheint. Doch dann trifft Emilia ausgerechnet in einer Kunstgalerie auf Max, den stellvertretenden Schulsprecher der Institution, und zwar nachdem er gerade durch ein modernes Gemälde gesprungen ist... Emilia traut ihren Augen nicht. Als sie dann noch Visionen ihrer eigenen Zukunft bekommt, scheint sich plötzlich nicht nur Max, sondern auch die Palaestra für sie zu interessieren – und lädt sie zu einer ungewöhnlichen Aufnahmeprüfung ein.

Meine Meinung:

Emilia hat nur einen einzigen Traum, an der renommierten Internatsschule "Palaestra Viatorum" angenommen zu werden. Leider hat Emilia nur ein Problem, in ihren sonst so perfekten Zeugnis hapert es an der Kunstnote, denn gerade an dieser Internatsschule wird sehr viel Wert auf diese Note gelegt. Dann trifft Emilia auf Max dem stellvertretenden Schulsprecher des Internats, und das genau nachdem er durch ein Gemälde gesprungen ist. Emilia ist geschockt und traut ihren Augen nicht. Als sie plötzlich auch von Visionen heimgesucht wird, die ihre eigene Zukunft zeigen. Scheint sich nicht nur Max sondern das komplette Internat für sie zu interessieren. Schließlich bekommt sie eine Einladung zu einer ungewöhnlichen Aufnahmeprüfung.....

Emilia möchte unbedingt an der Internatsschule aufgenommen werden, zu diesem Zeitpunkt ahnt sie nicht das an dieser Schule nur Wanderer beherbergt sind. Wandler die durch Bilder springen können um so an einen anderen Ort zu gelangen. Ehe sich Emilia versieht befindet sie sich mitten in einen Abenteuer um Gut und Böse...

Was für eine spannende Geschichte, ich bin noch immer so begeistert. Spannend, humorvoll und absolut mitreißend beginnt dieser erste Teil einer Reihe.

Der Schreibstil überzeugt durch seine Sog Wirkung und der Leser wird innerhalb weniger Seiten in den Bann der Geschichte gezogen.

Die Protagonisten sind authentisch und gleich zu Beginn sofort sympathisch. Jeder einzelne Charakter zeichnet sich durch seine ganz eigenen Stärken aus.

Kurzum ein wundervolles Fantasy Buch welches mich von der ersten bis zur letzten Seite gefesselt hat und mir sehr angenehme Lesestunden beschwert hat.

Das Cover:

Das Cover sieht einfach Klasse aus und ist super gestaltet! Auch inhaltlich passt es super zur Story und das ist ja leider nicht immer der Fall.

Fazit:

Mit "Wanderer - Sand der Zeit" ist der Autorin ein grandioser Auftakt gelungen. Ein spannendes Jugendbuch, das durch Fantasy, Liebe, und Spannung vollkommen überzeugt. Daher ganz klar 5 von 5

Sternen

Elli says

4 Sterne versus 1 Stern

Die Idee der Geschichte ist genial, der Handlungsstrang spannend und das Zusammenspiel mit der griechischen Mythologie gelungen. Deshalb werde ich auch auf jeden Fall den zweiten Teil lesen (ich möchte nun einmal wissen, wie es ausgeht).

Aber die Charaktere sind total platt und deren Entwicklung viel zu holprig und nicht nachvollziehbar. An der einen Stelle handeln sie total kindisch und dann wieder weise und reif, um sich bei der nächsten Gelegenheit wieder zurück zu entwickeln. Und dazu dieser aufgesetzte, sarkastische Schreibstil. Das passt absolut nicht.

An manchen Stellen war ich deshalb drauf und dran das Buch abubrechen.

Insgesamt 4 Sterne für die Geschichte 1 Stern für alles andere, Durchschnitt 2,5.

Sheerisans Bücheruniversum says

Endlich dürft ihr meine Rezension zu dieser tollen Geschichte auf meinem Blog lesen.

<http://www.sheerisan.bplaced.net/2014...>

ReadingLin says

4,5*

Silke says

Direkt weiter mit Teil 2 :)
